



Jürgen Daube, 2001

### Ein Luftspiel

Dieses Spiel wurde von mir anlässlich unseres niedersächsischen Segelfliegertages 2001 in Verden geschrieben. Es lässt sich leicht nachspielen. Zur Erklärung: die Namen sind natürlich austauschbar. Gaidis und Renate, sind Geschäftsführer/in unserer Geschäftsstelle von Landesverband in Hannover.

Wenn es gelingt, dass sich auch die „Ruder“ (Leute) sinngemäß bewegen, dann ist das die Krönung. Ein Regisseur, der das Ganze in der Hand haben sollte, sucht sich die Mitwirkenden aus, weist sie ein und liest dann folgendes langsam vor, damit auch alle mitmachen können:

Es waren einmal ein Segelflieger und seine Frau. Diese Beiden wollten eines Tages mit dem Duo-Discus einen schönen Thermikflug, möglichst Überland, machen.

Der Segelflieger sagte zu seiner Frau: „Liebe Renate, lass uns zusammen mit der Mannschaft den Duo aufrüsten.“

Darauf ging die ganze Mannschaft, der Gaidis und die Renate an die Arbeit. Sie zogen den Rumpf aus dem Hänger, die linke Fläche und die rechte Fläche und zum Schluß das Höhenleitwerk. Als der Duo endlich am Start stand, fragte die Renate: „Gaidis, lieber Gaidis, hast du denn auch schon eine Ruderprobe gemacht?“ Und so ging Gaidis daran, gewissenhaft die linke Fläche und die rechte Fläche, den Rumpf, das Höhenleitwerk und zu guter Letzt auch das Seitenleitwerk zu kontrollieren.

Er zog am Knüppel, er drückte, er bewegte den Knüppel nach links und nach rechts und trat auch ins linke Seitenruderpedal und ins rechte. Zum Schluß vergaß Gaidis auch die Klappen nicht. Er fuhr sie aus und wieder ein, bis sie eingerastet waren. „Frau“ sagte Gaidis zu seiner Renate, „Renate wir sind startbereit.“

Die ganze Mannschaft funktionierte prächtig, die Winde (Tisch ganz hinten) auch und der Duo strebte dem Blau des Himmels entgegen. Die Mannschaft war weiter beschäftigt mit den anderen Flugzeugen.

Während des Schleppts schaute Gaidis zur linken Fläche, ob die Klappen auch wirklich eingefahren und eingerastet waren und ob auch die rechte Fläche in Ordnung sei. Endlich frei, steuerte Gaidis den Duo in den nächsten Aufwind. Und so flogen dann die Renate mit ihrem Gaidis glücklich bei gutem Wetter etwas Überland.

Mal senkte sich die rechte Fläche, wenn das Querruder und das Seitenruder den Befehl dazu gaben und dann stieg schon wieder der Rumpf in die Höhe, wenn das Höhenleitwerk von Gaidis kundigen Händen geführt, den Duo in die nächste Thermik lenkte.

„Renate“ fragte Gaidis, „möchtest du auch mal fliegen?“ „Ja lieber Gaidis, das will ich wohl. Bist du denn auch gut angeschnallt?“ Und schon drückte Renate den Duo an und der Duo holte mächtig Fahrt auf.

„Gaidis, am liebsten würde ich jetzt einen Looping fliegen, aber werden das die beiden Flächen auch aushalten?“

„Wenn uns von der Mannschaft keiner sieht, Renate, dann möchte es wohl gehen“ antwortete der brave Gaidis. Und Renate, oh diese Renate, riss den Duo in die Höhe und flog einen wundervollen-----steilen Vollkreis in einen satten 4 m Bart hinein.

Na, was habt ihr denn gedacht? Hier guckt doch die ganze Mannschaft zu!!

Nachdem sich die Renate mit dem tollen Flugzeug so richtig ausgetobt hatte, dass dem Gaidis schon ganz mulmig wurde, sagte Renate: „Gaidis, die Mannschaft wird schon warten, lass und nach Hause fliegen.“

„Au ja“ stimmte Gaidis zu „aber sieh mal, die linke Fläche und auch die rechte Fläche sind ja voller Mücken! Jetzt können wir ja endlich unsere neuen Mückenputzer einsetzen. Es funktionierte prima, als der rechte Putzi und dann der linke Putzi an der Nase entlanglief. Als beide Putzis wieder am Rumpf verstaut waren kam nur der Kommentar von Renate: „Gaidis, das hast du fein gemacht. Der Duo Discus kehrte zum Heimatflugplatz zurück.“

Gaidis zeigte, wie schön er die Rollübung beherrscht, um die Mannschaft am Platz zu begrüßen und Renate fragte, ob denn Wasser abgelassen werden müsste. Frage von mir: Muss mal jemand auf die Toilette?)

Im Endanflug erinnerte Renate den Gaidis, die Klappen auszufahren. Alle Ruder wurden noch einmal benötigt, bevor der Duo sanft aufsetzte und nach Stillstand die linke Fläche ins Gras ablegte.

Die Mannschaft kam und schob den Duo wieder an den Start. „Wenn die Mannschaft nichts dagegen hat, Gaidis,“ sagte Renate, „dann sollten wir das öfter zusammen machen.“

Und wenn ich jetzt nicht aufhöre, dann rennen die beiden noch heute Abend um die Stühle herum.

Ende

Ihr seht, wenn ich das Stück gleich „Ein Laufspiel“ genannt hätte, wäre das zwar richtig gewesen, hätte aber zuviel vorher verraten.  
Besteht evtl. noch Bedarf, den Duo auch wieder abzurüsten?

Was, bzw. wieviel Personen benötigt werden:

```

      R
      R
      P
Q Q Q F K K F F Mü P Mü F F K K F Q Q Q
      R
      R
      R
      R
Hr Hr S Hr Hr
      S

```

R = Rumpf  
P = Piloten  
Mü = Mückenputzer  
F = Fläche  
Q = Querruder  
S = Seitenruder und Flosse  
Hr = Höhenruder

Die Mannschaft sind immer alle im Saal.

Wenn die Mannschaft erwähnt wird, steht diese immer 1 x auf und setzt sich wieder.  
Beim Aufrüsten werden die Beteiligten ausgesucht und hingesezt.  
Das Flugzeug und die Flugzeugteile stehen ab da auf, wo das Flugzeug komplett montiert ist und laufen jeweils 1 x um die ganzen Stühle herum.

Die Piloten stehen auf ab dem Zeitpunkt, wo das Flugzeug am Start steht und bewegen sich 1 x um das Flugzeug herum.

Auf jeden Fall. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Das Segelflugzeug kann heißen wie Ihr es wollt., die Flächen können so lang sein, wie es der Raum und die Menge der Beteiligten zulassen. Merkt Euch: Alles ist möglich und machbar!

Ich wünsche Euch bei Veranstaltungen zu Hause im Verein damit noch viel Spaß.  
Traut Euch, es ist ganz einfach, man/frau muss es nur machen. Und außerdem. Ihr habt ja jetzt das Konzept.

Für nichtsegelfliegerische Veranstaltungen habe ich die Version auch als Kutschfahrt. Die stammt aber nicht von mir, hat mir aber sehr gut die Vorlage zu unserem Luftspiel gegeben. Sie lässt sich sehr gut einsetzen bei Polterabenden oder Hochzeiten oder wann immer es gilt, einem Paar gemeinsam ein Kutschfahrt zu schenken. Wenn Ihr diese Version haben wollt, schreibt, ruft an oder mailt an:

Jürgen Daube -(Kulturreferent des LVN)  
Heinrichstr. 27  
38106 Braunschweig  
Tel. 0531 - 33 67 66  
e-mail: [jdaube-bt-seilschirme@t-online.de](mailto:jdaube-bt-seilschirme@t-online.de)

*Ach ja, Seilschirme verkaufe ich auch noch immer und repariere auch.  
Schickt mir doch ein Verein jetzt zwei Schirme, die im März 1986 verkauft wurden.  
Da die Kappen noch gut sind, werden die Gurtbänder ersetzt und die Kappe  
gewendet. Was sagt Ihr dazu?*